

Monthly gazette of english literature, containing a classified list of publications issued during the month of june, 1897. gr. 8°. 16 S. London, Sampson Low, Marston & Co., Lmtd.

The june monthly part of the english catalogue of books for 1897. gr. 8°. 16 S. Ebenda.

Médecine. Katalog des Verlages der Librairie C. Reinwald Schleicher Frères in Paris. qu. 8°. 8 S.

Sciences naturelles. qu. 8°. 8 S. Ebenda.

Numismatische Correspondenz hrsg. von A. Weyl in Berlin. 15. Jahrgang. (April—Juni 1897.) gr. 8°. S. 33—56.

Handlungsgehilfe. Grund zu sofortiger Entlassung. — Die Allgemeine Zeitung berichtet über folgenden Rechtsfall: Das Gesetz über die Sonntagruhe hat vielfache Denunziationen kaufmännischer Angestellter gegen ihre Prinzipale herbeigeführt. In einem solchen Falle hatte der Prinzipal in der anonymen und unbegründeten Anzeige die Handschrift seines Gehilfen erkannt und ihn deshalb auf der Stelle entlassen. Der Handlungsgehilfe verlangte aber seinen Gehalt noch bis zum Ablauf des Vierteljahres, was jedoch nicht gewährt wurde. In der hierauf von seiten des Angestellten anhängig gemachten Klage entschied das Gericht zu gunsten des beklagten Kaufmanns, indem es im Urteil die sofortige Entlassung billigte, weil eine Denunziation eine unverantwortliche Verletzung der durch die dienstliche Stellung gebotenen Treue darstelle. Die Angelegenheit kam sodann in der Berufungsinstanz neuerlich zur Verhandlung. Doch auch die zweite Instanz entschied unter Aneignung der Gründe des Amtsgerichts zu ungunsten des Handlungsgehilfen.

Kinderarbeit in der Bilderbogen-Malerei. — In Nr. 2 d. Bl. vom 4. Januar 1897 haben wir nach der Leipziger Zeitung einen Auszug aus dem amtlichen Jahresbericht 1895 der preussischen Gewerbe-Aufsichtsbeamten gegeben, der sich über die Verwendung und Entlohnung von Kindern in der Bilderbogen-Industrie Alt- und Neu-Ruppins ungünstig ausspricht. Wie nunmehr die Papierzeitung berichtet, hat sich die Firma Gustav Kühn in Neu-Ruppin an amtlicher Stelle über in diesem Bericht enthaltene Unrichtigkeiten beschwert, und der Jahresbericht der Königlich Preussischen Regierungs- und Gewerbeämter und Bergbehörden für 1896 enthält nun auf S. 37 folgende Berichtigung:

„Im vorjährigen Berichte (S. 57 u. folg.) sind an dieser Stelle irrtümliche Mitteilungen über die Lohnsätze für schulpflichtige in der Ruppiner Bilderbogen-Malerei beschäftigte Kinder gemacht, die geeignet erscheinen, falsche Vorstellungen über die Herstellungskosten des fertigen Faktats zu erwecken. Es heißt dort: „Der Lohnsatz ist in der Regel für Kinder und Erwachsene gleich und beträgt in Wusterhausen a. D. 15, in Rheinsberg 16, in Lindow 17½, Pfennig, in Alt-Ruppin für Knaben 15, für Erwachsene 18 Pfennig das Ries einschließlich selbst gelieferte Farben.“ Diese Darstellung ist insofern unrichtig, als der genannte Lohn nicht für ein fertig koloriertes Ries, sondern als Einheitsatz für jede einzelne auf den Bilderbogen vorkommende Farbe pro Ries von 480 zu kolorierenden Bogen bezahlt wird. Da nun aber auf einzelnen Bilderbogen öfter fünf, acht, zuweilen zehn Farben sich wiederholen, und jeder Arbeiter sein Muster immer nur in einer Farbe ausmalt, so sind für Herstellung des fertigen Faktats die fünf-, acht- bis zehnfachen Preise der obigen Lohnsätze zu zahlen. Außerdem werden Farben und Pinsel nicht von den Arbeitern, sondern von Ruppiner oder fremden Großfirmen bezw. von Unternehmern kostensfrei an die Arbeiter geliefert.“

Bienen-Litteratur. — Unter dem hohen Protektorate Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich und unter dem Ehrenpräsidium Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten Magdeburg findet anlässlich der 42. Wanderversammlung der deutsch-österreichischen und ungarischen Bienenwirte in den Tagen vom 21.—26. August d. J.

in Wiesbaden eine Ausstellung statt. Herr Heinrich Stadt in Wiesbaden, dem die Gruppe VI der Ausstellung: Litteratur, Lehrmittel, Modelle etc. übertragen ist, bittet die Herren Verleger um kommissionsweise Einsendung von allem Einschlägigen in zwei Exemplaren.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 8. Juli Herr Carl Alexander Werner, Mitinhaber der Firma G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung in Dresden. Der nach einem arbeitsvollen Leben hochbetagt Heimgegangene übernahm am 1. Juli 1851 die Buchhandlung von G. Schönfeld in Dresden, die kurz zuvor, am 2. Januar 1850, eröffnet worden war, und führte sie als Sortiment und Verlag unter der Firma G. Schönfeld's Buchhandlung zunächst bis 1. Juni 1870, wo er das Sortiment an Herrn von Zahn übergab, während er den Verlag zurückbehielt und für diesen G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung firmierte. Herrn von Zahn trat später Herr Emil Jaensch zur Seite, und seit 1883 verschwand der Name Schönfeld aus der Firma des Sortiments, erhielt sich dagegen in der Firma des Verlags, dem der jetzt Verstorbene bis zu seinem Tode vorstand, hierbei seit 1874 von seinem Gesellschafter und Freunde Herrn Paul Schellenberg unterstützt; —

in Paris der Akademiker Henri Meilhac, geboren 1832 in Paris. Er gehörte zu den geistvollsten und erfolgreichsten modernen französischen Bühnendichtern. Seine meist in Gemeinschaft mit Ludovic Halévy verfassten Operentexte fanden den Weg über zahlreiche Bühnen, so „La belle Hélène“, „Barbe-bleue“, „La grande-duchesse de Gérolstein“ u. v. a. Zu seinen besten Stücken gehört das Sittenbild „Frou-Frou“ (1869). Weitere Werke von ihm sind: L'autographe, Le petit-fils de Mascarille, Ce qui plaît aux hommes, La vertu de Célimène, L'attaché d'ambassade, Les moulins à vent, La vie parisienne, Le château à Toto, La Périchole, Le bouquet, Suzanne et les deux vieillards, Les brigands, Tricoche et Cacolet, La boule, Le mari de la débutante, La Roussotte, Décoré, Margot, Leurs gigolettes. Seit 1888 war er Mitglied der französischen Akademie; —

in Paris, 67 Jahre alt, der Chemiker Professor Paul Schützenberger, geboren 1829 in Strassburg i. E., seit 1888 Mitglied der französischen Akademie. Er war einer der hervorragendsten Gelehrten seines Fachs. Von seinen Schriften, die zum Teil auch in deutscher Uebersetzung (Die Farbstoffe, Die Gährungserscheinungen) erschienen sind, nennen wir: Chimie appliquée à la physiologie animal et au diagnostic médical, Traité des matières colorantes, Les fermentations, Traité de chimie générale; —

am 30. Juni in Rom der Maler und Kunstschriftsteller Heinrich Ludwig, in der Fachwelt der malenden Kunst auch besonders bekannt als Erfinder der „Petroleum-Malerei“. Er war ein Bruder des verstorbenen Leipziger Physiologen Karl Ludwig, der auch auf seine wissenschaftlichen Anschauungen von hervorragendem Einfluß war. Als Maler hat er in eigentümlicher und bedeutender Weise die Gattung der idealen Landschaft gepflegt, wie er überhaupt mit seinen Ideen in der Kunstwelt der Renaissance wurzelte. Seine Erfindung bestand darin, daß er anstatt des Terpentinöls Petroleum als Bindemittel der Farbstoffe anwendete, wodurch er den Farben eine stärkere Leuchtkraft verlieh. Seine Hauptwerke sind: „Die Grundsätze der Delmalerei und das Verfahren der klassischen Meister“ (2. Aufl., 1894); „Technik der Delmalerei“ (im Auftrag des k. preussischen Kultusministeriums, 1893); „Leonardo da Vinci, das Buch von der Malerei“ (3 Bände, 1882); dazu kommt noch eine Reihe kleinerer Schriften.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Eintragungen in das Handelsregister.

Mitgeteilt
von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Basel, den 25. Juni 1897. Jaeger & Kober.
Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Basel, den 25. Juni 1897. P. Kober
E. J. Spittler's Nachfolger. Inhaber
der Firma ist Paul Immanuel
Friedrich Kober. Die Firma über-
nimmt Aktiven und Passiven der
erloschenen Firma Jaeger & Kober.

— Friedrich Emil Berthes. Diese Firma
widerruft die Prokura des Ferdinand
Riehm und erteilt solche an Richard
Zeiffold.

Berlin, den 28. Juni 1897. Verlag für
ethische Kultur Richard Bieber. In-

haber der Firma ist Rechtsanwalt
Dr. jur. Richard Bieber.

Berlin, den 29. Juni 1897. Carl Salewski.
Aus der Handelsgesellschaft sind aus-
geschieden: die verw. Jenny Hilbig
geb. Salewski, Agathe Salewski,
Jeannette Salzmann geb. Salewski.

Bern, den 25. Juni 1897. Ch. Künzi-Locher.
Inhaber der Firma ist Christian
Künzi-Locher.

Bochum, den 29. Juni 1897. Fühmann'sche
Buchhandlung Karl Doster. Inhaber
der Firma ist Karl Doster.